

## **Elternbriefe per Postmappe o Email**

### **Beitrag von „ritterin\_rrost“ vom 10. März 2018 17:55**

Hallo. Wie gebt ihr Elternbriefe aus? Gebt ihr diese dem Kind mit oder schickt ihr diese per E-Mail? Gerne mit kurzer Begründung.

Bisher gebe ich die Briefe den Kindern mit, weil ich auch möchte, dass die Schüler eigenverantwortlich diese daheim bzw in der Schule abgeben. Umwelttechnisch ist es natürlich weniger optimal.

Danke für eure Antworten.

---

### **Beitrag von „marie74“ vom 10. März 2018 18:12**

Ich gebe Elternbriefe immer per Papier mit. Die Kinder sollen die Briefe ja auch lesen und den Eltern zeigen. Natürlich habe ich eine dienstliche Email und könnte, wenn mir die Eltern ihre private Email geben würden, auch alle per Email versenden. Aber meist braucht man ja immer die schriftliche Einverständniserklärung für irgendwas. Und dann sind mir die Papierzettel lieber.

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 10. März 2018 18:20**

Da man die Eltern wohl kaum zwingen kann, ihr Postfach regelmäßig zu checken, wirst du wohl nie über E-Mail rechtssicher Elternbriefe verteilen können. Das gute alte Papier, im Zweifel mit Unterschrift der Eltern zurück, stellt sicher, dass die Briefe zeitnah gelesen werden.

---

### **Beitrag von „icke“ vom 10. März 2018 18:38**

Postmappe, weil:

-Rücklaufzettel mit Unterschrift

- vereinzelt tatsächlich noch Eltern ohne mail-Adresse (z.B. die meiner Flüchtlingskinder)
- Zettel der Schulleitung zum Verteilen bekomme ich nur in Papierform

Eine Mutter fragte auch mal, ob ich die Zettel nicht auch per mail schicken könnte, aber das wäre dann doppelte Arbeit für mich (soll ich Zettel der Schulleitung dann einscannen? Oder Abtippen?) und gewisse Eltern würden sich dann darauf verlassen immer alles per mail zu bekommen und vermutlich gar nicht mehr in die Postmappe gucken.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 10. März 2018 18:51**

wir haben keine Postmappe.

Bislang werden Elterninfobriefe immer den Schülern mitgegeben.

Angesichts sehr hoher Kopierkosten halte ich das für Unsinn und plädiere für den Mailversand. Bis auf sehr wenige Ausnahmen haben alle Eltern eine mail-Adresse hinterlegt, die paar Ausnahmen könnten dann ihren Infobrief gedruckt bekommen.

Wenn ich so sehe, wieviele dieser Briefe in den Büchertaschen umherschwirren, halte ich den Mailversand für sinnvoller.

Bei Briefen mit Eltern-Rückmeldung gebe ich auch gedruckte Briefe mit. (Und renne ewig und drei Tage hinterher  )

@icke: abtippen? Einscannen? Datei schicken lassen und weiterleiten. Doppelt würde ich es aber auch nicht machen.

---

### **Beitrag von „Mara“ vom 10. März 2018 18:52**

Ich mache beides, je nachdem wie es sich gerade ergibt. Eltern, die keine Emailadresse angegeben haben, bekommen es dann am nächsten Schultag in Papierform, aber aktuell haben bei mir alle Eltern eine angegeben.

Bei kurzfristigen Sachen maile ich lieber. Bei Sachen, wo ich einen Rücklauf haben möchte wie z.B. Elternsprechtagterminwünsche oder sowas wie Stundenplan, Klassenliste gebe ich in Papierform raus.

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 10. März 2018 18:57**

Elternsprechtagswünsche lassen sich gut via Google Docs Liste koordinieren. Dann sehen die anderen Eltern, wann noch was frei ist bei dir

---

## **Beitrag von „Kalle29“ vom 10. März 2018 19:43**

### Zitat von Friesin

Elternsprechtagswünsche lassen sich gut via Google Docs Liste koordinieren. Dann sehen die anderen Eltern, wann noch was frei ist bei dir

Puh, ich weiß zwar nicht wie das DOC aussieht - aber das erscheint mit datenschutzrechtlich hart an der Grenze, wenn dort personenbezogene Daten gespeichert werden, oder?

---

## **Beitrag von „ninale“ vom 10. März 2018 20:11**

Bei mir gibt es das meiste per Mail. Wenn ich es meinen Schüler in Papierform gebe, kommt es bei sehr vielen nicht an. Ich habe nur ein Kind, dessen Eltern nicht digital erreichbar sind. Anmeldezettel u. ä. habe ich ein paar mal auch auf Papier zum Weiterreichen dabei. Ich habe keine Lust auf Zettelwirtschaft, deshalb melden sich fast alle auch digital zurück.

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 10. März 2018 20:17**

Bei uns nur per Papier, viele haben keine Mails oder geben sie nicht raus.

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 10. März 2018 20:41**

### Zitat von Kalle29

Puh, ich weiß zwar nicht wie das DOC aussieht - aber das erscheint mit datenschutzrechtlich hart an der Grenze, wenn dort personenbezogene Daten gespeichert werden, oder?

ich weiß es auch nicht.

Aber 1. was wird denn dort gespeichert? Doch nur, wann wer bei mir aufkreuzt. Solche Listen hängen sonst in der Schule öffentlich zum Eintragen aus

2. Haben ja nur diejenigen Zugriff, die den Link von mir bekommen. Sicherlich für eine Spezialisten auch kein 100 % er Schutz, aber...

---

### **Beitrag von „Mara“ vom 10. März 2018 21:28**

#### Zitat von Friesin

Elternsprechtagswünsche lassen sich gut via Google Docs Liste koordinieren. Dann sehen die anderen Eltern, wann noch was frei ist bei dir

Das würde es für mich schwieriger statt leichter machen. Bei mir suchen die Eltern sich keinen Termin aus bzw. tragen sich ein, weil dann eben manche Termine übrig bleiben würden, zu denen die restlichen Eltern keine Zeit haben. Deshalb kreuzen die Eltern Zeiträume an und ich verteile und schiebe das so, dass alle Termine vergeben werden können.

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. März 2018 21:33**

Bei uns im Moment auch noch meist auf Papier. Obwohl geplant ist, dass sich das bald ändert .... aber bald ist ja relativ 

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 10. März 2018 22:27**

Von ca. 650 Schülerinnen und Schülern erhalten noch 11 die Elternbriefe in Papierform; alle anderen Eltern haben dem Versand per E-Mail zugestimmt (und dafür bei der Anmeldung bis zu 3 Mailadressen angegeben). Eine kleine Software ermöglicht den Versand klassenweise, jahrgangsstufenweise oder an alle. Die Rückmeldungen könnte die Software auch verwalten (per Lesebestätigung), dann wissen wir aber immer noch nicht, wer da auf "gelesen" geklickt hat.

Wir haben deshalb im schuleigenen Hausaufgabenheft eine Seite, in der wir eine Tabelle haben (Elternbrief vom / Thema / Kenntnisnahme); dort bestätigen die Eltern den Erhalt der E-Mail; Kontrolle durch die Klassleitungen.

Das klappt ziemlich prima, ermöglicht eine schnelle Kontaktaufnahme und spart Berge an Papier.

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 11. März 2018 00:27**

Wir geben die erste Seite (diese enthält auch den Rücklaufzettel) in Papierform raus. Darin enthalten ist der Hinweis, dass der eigentliche Elternbrief auf der Homepage zu finden ist.

---

### **Beitrag von „Xiam“ vom 11. März 2018 11:07**

Ich gebe Briefe immer in Papierform den Kindern mit und schicke dann in der Regel über die Eltern-WhatsApp-Gruppe eine kurze Nachricht, dass die Kinder einen Brief mitbekommen haben.

---

### **Beitrag von „Siobhan“ vom 11. März 2018 12:21**

Im letzten Durchgang ging fast alles per Mail, aber die Eltern meiner aktuellen Klasse sind da nicht so zu begeistern. Also geht fast alles in die Postmappe. Die Rückgabe von Unterschriften funktioniert allerdings (erstaunlicherweise) tadellos.

---

## **Beitrag von „Paulchen“ vom 11. März 2018 12:59**

[@Xiam](#) : Kontakt zu den Eltern über WhatsApp? Finde ich grenzwertig (ist bei uns auch nicht erlaubt). Was ist, wenn Eltern kein Smartphone oder WhatsApp haben? Läuft der Kontakt über dein Privathandy?

---

## **Beitrag von „Xiam“ vom 11. März 2018 21:22**

### Zitat von Paulchen

Kontakt zu den Eltern über WhatsApp?

Die Gruppe hat meine Elternvertreterin eingerichtet, ich bin da nur "Gast". Es werden keinerlei Daten über die Gruppe ausgetauscht, lediglich "heute habe ich einen Elternbrief mitgegeben" oder "Die erste Stunde fällt heute aus". Ich führe grundsätzlich keine Elterngespräche über WhatsApp.

### Zitat von Paulchen

Was ist, wenn Eltern kein Smartphone oder WhatsApp haben?

Dann haben sie Pech. Es ist ein Zusatzangebot. Wer es nicht wahrnehmen kann oder will, verpasst nichts, bekommt dann aber halt auch keine bequemen Reminder. Es werden keine vitalen Informationen nur über WhatsApp mitgeteilt, die diese Eltern dann nicht bekämen. Es geht alles per Elternbrief auf Papier raus.

Grundsätzlich ist meine Elternschaft nun mal so, dass man sie über WhatsApp am zuverlässigsten erreicht. Email haben die meisten gar nicht (mehr), Festnetz geht nie einer ran, Handynummern ändern sich häufig. Die rufen auch nicht in der Schule an um ihr Kind krank zu melden sondern schicken mir eine Textnachricht. Wenn ich es ihnen verbieten würde, würden sie ihr Kind gar nicht krank melden, also dann lieber so. Von daher: Ja, ich weiß, dass es verboten ist, ich tue es trotzdem, weil das Verbot bei uns total realitätsfern ist.

---

## **Beitrag von „wossen“ vom 11. März 2018 21:31**

Über die relative Verbreitung des Versendens von Infos über E-Mail an Eltern, bin ich schon relativ erstaunt. Habe auch den Eindruck, dass WhatsApp bei vielen Menschen zu einem nur noch unregelmäßigen Abrufen von E-Mails führt. Ganz davon abgesehen gibt es ja auch das Problem des Spamfilters und Empfangsbestätigungen von e-mails einzurichten, gilt ja als unhöflich.

Sehe vor diesem Hintergrund keine Alternative zu Papier - und ggfs. unterschrieben zurückbringen (WhatsApp kann situativ als Ergänzung sehr nützlich sein - kommt halt drauf an, kann man nicht generalisieren)

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. März 2018 06:13**

Da kommt es bei mir auf den Inhalt an. Da ich keine Klassenleitung habe, geht es fast immer um irgendwelche Einverständniserklärungen wegen Haftung bei der ein oder anderen sportlichen Veranstaltung oder der AG-Teilnahme, da ist eine echte Unterschrift erwünscht, also "Papierkram". Zumal - es gibt durchaus nichtinternetaffine Eltern, da wäre die E-Mail sinnlos...

---

### **Beitrag von „lassel“ vom 12. März 2018 16:26**

Was haltet ihr denn von den Apps (z. B. Remind), mit denen sich sowas digitalisieren lässt? Ich stelle mir das so vor, dass die Elternbriefe digital versendet werden und die Eltern auf „gelesen“ klicken.

---

### **Beitrag von „hodihu“ vom 12. März 2018 17:00**

An der Schule meiner Kinder (an meiner nicht, da passt die Ausstattung der Eltern nicht) wird "esis" verwendet - und als Eltern sind wir recht angetan. Infos kommen per Mail oder über die App und werden auch dort bestätigt. Ebenso wird ein Teil der Sprechtagstermine über esis vergeben. Wer kein esis-Zugang möchte, bekommt die Infos und die Möglichkeit zur Eintragung weiterhin auf Papier.

esis selbst unterliegt einer irgendwie merkwürdigen Preisgestaltung. "Eigentlich" kostet's nix, uneigentlich muss die Schule aber ca. 10 Euro pro Monat zzgl. Einrichtung in Höhe von 50 Euro zahlen. Dafür braucht's aber auch keinen eigenen Server und ähnliches.

Eine Informationsverteilung via WhatsApp fände ich persönlich übrigends ziemlich unterirdisch - sowohl als Lehrer als auch als Elternteil 😊

Viele Grüße  
Holger

---

### **Beitrag von „ritterin\_rrost“ vom 13. März 2018 15:12**

Danke schon mal für eure Antworten.

Ich bin immer noch zwiegespalten.

Eltern wünschen sich teilweise per Mail die Briefe zu erhalten. Manche haben aber keine ( aktiv genutzte Adresse ).

Briefe der Schulleitung gibt es eh nur in Briefform.

Hätte gern eine einheitliche Regelung.

Whatsapp wäre für mich undenkbar. Dann sehen Eltern dein Profilbild und ggf , wann du gerade online bist...

Whatsapp ist mir heilig

---

### **Beitrag von „icke“ vom 13. März 2018 18:14**

Na dann ist es doch aber klar.

Wenn du das hier willst:

[Zitat von ritterin\\_rrost](#)

Hätte gern eine einheitliche Regelung.

und das hier die Gegebenheiten sind:

[Zitat von ritterin\\_rrost](#)

Manche haben aber keine ( aktiv genutzte Adresse ).

Zitat von ritterin\_rrost

Briefe der Schulleitung gibt es eh nur in Briefform.

dann geht doch sowieso nur Postmappe, oder????

---

**Beitrag von „ritterin\_rrost“ vom 13. März 2018 19:52**

@ Icke

Ich geb dir Recht. :-)))

War vermutlich zu sehr verunsichert durch den " Druck " der Eltern , die sich aus Gründen des Umweltschutzes oder Ähnlichem (" manche Zettel schaffen es nicht anzukommen zwischen Schule u Elternhaus " ) für eine Korrespondenz per Mail aussprechen.

---

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. März 2018 20:21**

"Aus Gründen des Umweltschutzes geben Sie bitte den gelesenen Brief unterschrieben Ihrem Kind wieder mit, damit wir für den nächsten Elternbrief die Rückseite nutzen können." 

Kl.gr.Frosch

---

**Beitrag von „ritterin\_rrost“ vom 13. März 2018 22:33**

@Kleiner grüner Frosch

Danke dir.. 

Hab Tränen grad lachen müssen. 